

<p><i>(Auszug aus dem Sportprogramm entsprechend des Änderungsantrages)</i></p> <p>Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)</p> <p>Bearbeitungsstand: Dezember 2015</p>	<p><u>Änderungsanträge der Fraktionen</u></p> <p>Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)</p> <p>Bearbeitungsstand: Dezember 2015</p>	<p>Bemerkungen</p> <p>ÄA-Fraktion MitBÜRGER für Halle/NEUES FORUM v. 12.04.2016</p>
<p>3. Formen des Sports</p> <p>3.1. Sport an Schulen und in Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen für Kinder</p> <p>Der Schulsport ist nach den Rahmenrichtlinien des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt eine Pflichtaufgabe. Die Entwicklung hin zur Gemeinschaftsschule hat eingesetzt und wird die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen künftig verändern. Aus der städtischen Sportstättenbenutzungssatzung resultiert eine Priorität des Schulsports gegenüber den anderen Ausprägungsformen des Sports. Mit Hilfe des Schulsports soll vor allem die Alltagsmotorik gefördert werden; zudem soll der Sportunterricht zu lebenslangem Sport motivieren. Den Inhalt des Unterrichtsfachs legen die Rahmenrichtlinien des Kultusministeriums mit den Lehrplänen für die Grundschulen und Förderschulen für Lernbehinderte und im wahlfreien Bereich an weiterführenden Schulformen.</p> <p>Das Schulschwimmen als Teil des Schulsports</p>	<p>3. Formen des Sports</p> <p>3.1. Sport an Schulen und in Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen für Kinder</p> <p>Der Schulsport ist nach den Rahmenrichtlinien des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt eine Pflichtaufgabe. Die Entwicklung hin zur Gemeinschaftsschule hat eingesetzt und wird die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen künftig verändern. Aus der städtischen Sportstättenbenutzungssatzung resultiert eine Priorität des Schulsports gegenüber den anderen Ausprägungsformen des Sports. Mit Hilfe des Schulsports soll vor allem die Alltagsmotorik gefördert werden; zudem soll der Sportunterricht zu lebenslangem Sport motivieren. Den Inhalt des Unterrichtsfachs legen die Rahmenrichtlinien des Kultusministeriums mit den Lehrplänen für die Grundschulen und Förderschulen für Lernbehinderte und im wahlfreien Bereich an weiterführenden Schulformen.</p> <p>Das Schulschwimmen als Teil des Schulsports</p>	<p>- Punkt 3.1. Absatz 2 Änderung Satz drei</p>

<p>ist als Pflichtsportaufgabe der Stadt Halle (Saale) an Grundschulen und als Wahlpflichtfach an Sekundarschulen der Stufe II sowie an Oberstufen festgeschrieben; dabei ist der Eintritt für Schülerinnen und Schüler für Frei- bzw. Hallenbäder kostenfrei. Insbesondere vor dem historischen Hintergrund, dass die weit über die Landesgrenzen für ihre Schwimmkünste bekannten Halloren bereits im 18. Jahrhundert in Halle Schwimmunterricht gaben, ist das Vermitteln und Lehren des Schwimmens gerade für die Stadt Halle (Saale) Anliegen und Verpflichtung zugleich. Hierzu leistet der Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt e.V. (LSVSA) mit dem Projekt „Wir lernen Schwimmen“, in dem Kinder aus sozial benachteiligten Familien unter Anleitung von lizenzierten Trainern in einem 10-wöchigen Kurs das Schwimmen lernen sollen, einen wichtigen Beitrag.</p> <p>Arbeitsgemeinschaften auf Grundlage der Landesrichtlinie "Sport in Schule und Verein" ergänzen die Zeiten des pflichtigen Sporttreibens an den Schulen. Es handelt sich dabei um freiwillige, außerunterrichtliche schulische Sportangebote, die von Sportvereinen in Zusammenarbeit mit den Schulen erarbeitet und angeboten werden.</p> <p>Bewegung und Sport sind unverzichtbare Bestandteile der pädagogischen Arbeit mit Kindern in Tageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale). Bewegung ist ein elementares</p>	<p>ist als Pflichtsportaufgabe der Stadt Halle (Saale) an Grundschulen und als Wahlpflichtfach an Sekundarschulen der Stufe II sowie an Oberstufen festgeschrieben; dabei ist der Eintritt für Schülerinnen und Schüler für Frei- bzw. Hallenbäder kostenfrei. Insbesondere vor dem historischen Hintergrund, dass die weit über die Landesgrenzen für ihre Schwimmkünste bekannten Halloren bereits im 18. Jahrhundert in Halle Schwimmunterricht gaben, ist das Vermitteln und Lehren des Schwimmens gerade für die Stadt Halle (Saale) Anliegen und Verpflichtung zugleich. Hierzu leistet das Portal „Wir lernen Schwimmen“, worüber Eltern, Lehrer, Vereine und fachverbandsfreie Anbieter vernetzt und mit wichtige Informationen versorgt werden, einen wichtigen Beitrag.</p> <p>Arbeitsgemeinschaften auf Grundlage der Landesrichtlinie "Sport in Schule und Verein" ergänzen die Zeiten des pflichtigen Sporttreibens an den Schulen. Es handelt sich dabei um freiwillige, außerunterrichtliche schulische Sportangebote, die von Sportvereinen in Zusammenarbeit mit den Schulen erarbeitet und angeboten werden.</p> <p>Bewegung und Sport sind unverzichtbare Bestandteile der pädagogischen Arbeit mit Kindern in Tageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale). Bewegung ist ein elementares</p>	
---	--	--

<p>Grundbedürfnis von Kindern, durch das sie umfangreiche Sinneseindrücke sammeln, Raumvorstellungen entwickeln, Orientierung und Sicherheit lernen. Bewegung ist Motor für umfassende Bildungsprozesse und Fundament für Lernprozesse. Bewegungs- und Sportangebote in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen für Kinder sind daher fester Bestandteil des Alltags und dienen vor allem der Förderung der natürlichen Lebensfreude von Kindern und damit ihrem Wohlbefinden, der Stärkung der motorischen Fertigkeiten und ihrer gesunden Entwicklung. In der frühen Kindheit gilt die Förderung motorischer Fertigkeiten zudem der emotionalen, geistigen und sozialen Entwicklung des Kindes. Sport hilft Kindern im Vorschulalter dabei, ihre Umwelt und sich selbst zu entdecken und zu verstehen.</p> <p>Die Nutzung der Schulturnhallen nach Schulschluss bis 16 Uhr ist eine Möglichkeit, diese Bewegungsförderung auch im Hortalltag für ältere Kinder zu ermöglichen.</p>	<p>Grundbedürfnis von Kindern, durch das sie umfangreiche Sinneseindrücke sammeln, Raumvorstellungen entwickeln, Orientierung und Sicherheit lernen. Bewegung ist Motor für umfassende Bildungsprozesse und Fundament für Lernprozesse. Bewegungs- und Sportangebote in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen für Kinder sind daher fester Bestandteil des Alltags und dienen vor allem der Förderung der natürlichen Lebensfreude von Kindern und damit ihrem Wohlbefinden, der Stärkung der motorischen Fertigkeiten und ihrer gesunden Entwicklung. In der frühen Kindheit gilt die Förderung motorischer Fertigkeiten zudem der emotionalen, geistigen und sozialen Entwicklung des Kindes. Sport hilft Kindern im Vorschulalter dabei, ihre Umwelt und sich selbst zu entdecken und zu verstehen.</p> <p>Die Nutzung der Schulturnhallen nach Schulschluss bis 16 Uhr ist eine Möglichkeit, diese Bewegungsförderung auch im Hortalltag für ältere Kinder zu ermöglichen.</p>	
<p>3.2. Leistungssport</p> <p>Leistungssport wird mit dem ausdrücklichen Ziel betrieben, Spitzenleistungen im internationalen Maßstab zu erzielen. In aller Regel erfolgt die Ausübung des Sports in einem von nationalen und internationalen Sportverbänden organisierten und strukturierten Wettkampfsystem, an deren Spitze Weltmeisterschaften, Weltcup-Serien</p>	<p>3.2. Leistungssport</p> <p>Leistungssport wird mit dem ausdrücklichen Ziel betrieben, Spitzenleistungen im internationalen Maßstab zu erzielen. In aller Regel erfolgt die Ausübung des Sports in einem von nationalen und internationalen Sportverbänden organisierten und strukturierten Wettkampfsystem, an deren Spitze Weltmeisterschaften, Weltcup-Serien</p>	

<p>sowie meist die Olympischen Spiele stehen.</p> <p>In den vergangenen Jahren hat die wirtschaftliche Bedeutung des Leistungssports durch den Übergang vieler Sportarten in den Profisport sowie die intensive Vermarktung von Sport und Athleten weiter zugenommen. Der Leistungs- und Hochleistungssport ist für die Stadt Halle (Saale) zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden.</p> <p>Erfolgreicher Leistungssport wirkt über die Athletinnen, Athleten und Mannschaften positiv über die Grenzen der Stadt Halle (Saale) hinaus. Nationale und internationale Veranstaltungen erhöhen den wirtschaftlichen Umsatz in der Stadt. Leistungssportlerinnen und Leistungssportler sind zumeist Vorbilder in ihrer Sportart und Repräsentanten der Stadt und steigern durch ihre Erfolge und das damit einhergehende Medieninteresse den nationalen und internationalen Bekanntheitsgrad der Stadt Halle (Saale). Gleichzeitig sind zahlreiche Leistungssportler über ihre aktive Laufbahn hinaus weiterhin als Repräsentanten für die Stadt Halle (Saale) tätig.</p> <p>Neben unzähligen Erfolgen bei Welt- und Europameisterschaften seien stellvertretend die 18 Goldmedaillen genannt, die seit 1956 durch insgesamt 88 Athletinnen und Athleten, die für hallesche Sportvereine starteten, bei Olympischen Spielen errungen werden konnten. Um auf diesem Niveau erfolgreich</p>	<p>sowie meist die Olympischen Spiele stehen.</p> <p>In den vergangenen Jahren hat die wirtschaftliche Bedeutung des Leistungssports durch den Übergang vieler Sportarten in den Profisport sowie die intensive Vermarktung von Sport und Athleten weiter zugenommen. Der Leistungs- und Hochleistungssport ist für die Stadt Halle (Saale) zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden.</p> <p>Erfolgreicher Leistungssport wirkt über die Athletinnen, Athleten und Mannschaften positiv über die Grenzen der Stadt Halle (Saale) hinaus. Nationale und internationale Veranstaltungen erhöhen den wirtschaftlichen Umsatz in der Stadt. Leistungssportlerinnen und Leistungssportler sind zumeist Vorbilder in ihrer Sportart und Repräsentanten der Stadt und steigern durch ihre Erfolge und das damit einhergehende Medieninteresse den nationalen und internationalen Bekanntheitsgrad der Stadt Halle (Saale). Gleichzeitig sind zahlreiche Leistungssportler über ihre aktive Laufbahn hinaus weiterhin als Repräsentanten für die Stadt Halle (Saale) tätig.</p> <p>Neben unzähligen Erfolgen bei Welt- und Europameisterschaften seien stellvertretend die 18 Goldmedaillen genannt, die seit 1956 durch insgesamt 88 Athletinnen und Athleten, die für hallesche Sportvereine starteten, bei Olympischen Spielen errungen werden konnten. Um auf diesem Niveau erfolgreich</p>	
--	--	--

<p>sein zu können, ist ein optimaler Trainingsbetrieb unabdingbare Voraussetzung. Hierzu leistet die Stadt Halle (Saale) mit dem Neubau und der Sanierung von Sportstätten einen wichtigen Beitrag.</p> <p>Für die Stadt Halle (Saale) ist es notwendig, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine bedarfsgerechte Sportstättenstruktur (bezüglich der materiell-technischen Bedingungen) geschaffen und das dazu notwendige Personal zur Verfügung gestellt werden; • die vorhandenen finanziellen Ressourcen auf Schwerpunktsportarten konzentriert und die Sportstätten vorrangig an leistungssporttragende Institutionen vergeben werden; • Neubauten und Sanierungen vorrangig für Schwerpunktsportarten realisiert werden; • die Talentsuche in städtischen Einrichtungen und der Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt (OSP) in allen Angelegenheiten des Leistungssports unterstützt werden; • die Sportschulen Halle im Rahmen der Möglichkeiten weiter ausgestaltet und gesichert werden. <p>Schwerpunktsportarten, sowohl im Individual- als auch im Mannschaftssport, gelten als besonders förderwürdige Sportarten mit einer hohen Chance auf internationale Erfolge. Die</p>	<p>sein zu können, ist ein optimaler Trainingsbetrieb unabdingbare Voraussetzung. Hierzu leistet die Stadt Halle (Saale) mit dem Neubau und der Sanierung von Sportstätten einen wichtigen Beitrag.</p> <p>Für die Stadt Halle (Saale) ist es notwendig, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine bedarfsgerechte Sportstättenstruktur (bezüglich der materiell-technischen Bedingungen) geschaffen und das dazu notwendige Personal zur Verfügung gestellt werden; • die vorhandenen finanziellen Ressourcen auf Schwerpunktsportarten konzentriert und die Sportstätten vorrangig an leistungssporttragende Institutionen vergeben werden; • Neubauten und Sanierungen vorrangig für Schwerpunktsportarten realisiert werden; • die Talentsuche in städtischen Einrichtungen und der Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt (OSP) in allen Angelegenheiten des Leistungssports unterstützt werden; • die Sportschulen Halle im Rahmen der Möglichkeiten weiter ausgestaltet und gesichert werden. <p>Schwerpunktsportarten, sowohl im Individual- als auch im Mannschaftssport, gelten als besonders förderwürdige Sportarten mit einer hohen Chance auf internationale Erfolge. Die</p>	<p>- Punkt 3.2. Absatz 6 – Streichung des dritten Satzes</p>
--	--	--

<p>Auswahl der Schwerpunktsportarten wird dabei vom LSB Sachsen-Anhalt stets für einen Olympiazzyklus, d.h. für 4 Jahre, und getrennt nach den Standorten Magdeburg und Halle (Saale) festgelegt. Dem Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit verpflichtet, ist die Stadt Halle (Saale) gehalten, die finanziellen Mittel möglichst effektiv einzusetzen. Eine Konzentration auf ausgewählte Schwerpunktsportarten ist daher für die Stadt Halle (Saale) unverzichtbar, um Erfolge von internationaler Bedeutung durch heimische Athletinnen und Athleten zu ermöglichen.</p> <p>Um Sportvereinen und -verbänden Planungssicherheit zu geben, bekennt sich die Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum eines jeweiligen Olympiazzyklus zu den vom LSB für den Standort Halle (Saale) festgelegten Schwerpunktsportarten. Diese genießen Vorrang bei der Vergabe von Sportstätten und werden bei der Planung von Sanierungen und Neubauten stärker berücksichtigt.</p>	<p>Auswahl der Schwerpunktsportarten wird dabei vom LSB Sachsen-Anhalt stets für einen Olympiazzyklus, d.h. für 4 Jahre, und getrennt nach den Standorten Magdeburg und Halle (Saale) festgelegt. Dem Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit verpflichtet, ist die Stadt Halle (Saale) gehalten, die finanziellen Mittel möglichst effektiv einzusetzen. Eine Konzentration auf ausgewählte Schwerpunktsportarten ist daher für die Stadt Halle (Saale) unverzichtbar, um Erfolge von internationaler Bedeutung durch heimische Athletinnen und Athleten zu ermöglichen.</p> <p>Um Sportvereine und -verbände Planungssicherheit zu geben, bekennt sich die Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum eines jeweiligen Olympiazzyklus zu den vom LSB für den Standort Halle (Saale) festgelegten Schwerpunktsportarten der Kategorie I. Diese genießen Vorrang bei der Vergabe von Sportstätten und werden bei der Planung von Sanierungen und Neubauten stärker berücksichtigt.</p>	<p>- Punkt 3.2. Absatz 7 Änderung erster Satz</p>
---	--	---

<p>3.5. Behindertensport</p> <p>In der Stadt Halle (Saale) sind rund 3.600 Menschen mit Behinderung in ca. 25 Vereinen bzw. Abteilungen im Behindertensport organisiert. Die regelmäßige Teilnahme am Behindertensport soll die verbliebene Leistungsfähigkeit erhalten, Folgeschäden vorbeugen und Hilfsbedürftigkeit vermeiden, die Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit stärken und somit dazu beitragen, die Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft wahrzunehmen.</p> <p>Die Angebote unter ärztlicher Aufsicht und Anleitung von ausgebildeten Übungsleitern reichen vom Breiten- und Freizeitsport bis hin zum Leistungssport mit der Teilnahme an Landes-, deutschen und internationalen Meisterschaften. Die zielgerichtete Förderung des Nachwuchses ist eine wesentliche Grundlage für die Erweiterung des Behindertensports. Die verstärkte Durchführung von Sichtungswettkämpfen in den Nachwuchsleistungszentren sowie die Sichtung bei Meisterschaften unterstützt die Rekrutierung von Nachwuchssportlern ebenso wie Behindertensportfeste oder die öffentlichkeitswirksamen Auftritte bekannter Behindertensportlerinnen und -sportler. Der im Behindertensport organisierte Leistungssport gehört dauerhaft zu den vom LSB festgelegten Schwerpunktsportarten und genießt damit in der Stadt Halle (Saale) eine besondere Förderwürdigkeit, die sich in der bevorzugten</p>	<p>3.5. Behindertensport</p> <p>In der Stadt Halle (Saale) sind rund 3.600 Menschen mit Behinderung in ca. 25 Vereinen bzw. Abteilungen im Behindertensport organisiert. Die regelmäßige Teilnahme am Behindertensport soll die verbliebene Leistungsfähigkeit erhalten, Folgeschäden vorbeugen und Hilfsbedürftigkeit vermeiden, die Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit stärken und somit dazu beitragen, die Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft wahrzunehmen.</p> <p>Die Angebote unter ärztlicher Aufsicht und Anleitung von ausgebildeten Übungsleitern reichen vom Breiten- und Freizeitsport bis hin zum Leistungssport mit der Teilnahme an Landes-, deutschen und internationalen Meisterschaften. Eine aktive Förderung von Menschen mit körperlicher Behinderung und Menschen mit geistiger Behinderung ist gleichermaßen in allen Bereichen des Freizeit- und Leistungssportes voranzutreiben. Die verstärkte Durchführung von Sichtungswettkämpfen in den Nachwuchsleistungszentren sowie die Sichtung bei Meisterschaften unterstützt die Rekrutierung von Nachwuchssportlern ebenso wie Behindertensportfeste oder die öffentlichkeitswirksamen Auftritte bekannter Behindertensportlerinnen und -sportler. Der im Behindertensport organisierte Leistungssport gehört dauerhaft zu den vom LSB festgelegten Schwerpunktsportarten und genießt damit in</p>	<p>- Punkt 3.5 Absatz 2 neuer zweiter Satz</p>
--	--	--

<p>Vergabe von Sportstätten widerspiegelt.</p> <p>Da Kinder mit Behinderungen in Förderschulen zusammen lernen, besitzt der Aufbau von Kooperationsbeziehungen der Behindertensportvereine zu allen Förderschulen in Halle (Saale) Priorität. Ziel ist es, Sportinteressierten außerschulische Angebote zu unterbreiten und in bestehenden Behindertensportvereinen bzw. -abteilungen für die Bildung von Kinder- und Jugendgruppen (schwerpunktmäßig) zu werben.</p> <p>Die Stadt Halle (Saale) hat sich zur Aufgabe gemacht, Sanierungen und Neubauten im Sportstättenbereich barrierefrei durchzuführen. Ebenso wird sie darauf achten, dass die von den Sportvereinen benötigten Trainingszeiten in barrierefreien Sportstätten zur Verfügung stehen.</p>	<p>der Stadt Halle (Saale) eine besondere Förderwürdigkeit, die sich in der bevorzugten Vergabe von Sportstätten widerspiegelt.</p> <p>Da Kinder mit Behinderungen in Förderschulen zusammen lernen, besitzt der Aufbau von Kooperationsbeziehungen der Behindertensportvereine zu allen Förderschulen in Halle (Saale) Priorität. Ziel ist es, Sportinteressierten außerschulische Angebote zu unterbreiten und in bestehenden Behindertensportvereinen bzw. -abteilungen für die Bildung von Kinder- und Jugendgruppen (schwerpunktmäßig) zu werben.</p> <p>Weiterhin verpflichtet sich die Stadt Halle (Saale) dem Ziel, gemeinsames Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderungen zu fördern. In diesem Sinne hilft die Stadt Halle (Saale) bei der Vermittlung von Kooperationsangeboten und der Bereitstellung von Sportflächen. Gemeinsame Sportangebote helfen den Teilnehmern, Verständnis füreinander zu entwickeln und dienen der Einbindung von Menschen mit Behinderungen in die Stadtgesellschaft.</p>	<p>- Punkt 3.5 neuer Absatz 4</p>
<p>6. Kommunale Förderung</p> <p>6.3. Weitere Fördertatbestände</p> <p>Neben der bereits erwähnten Förderung werden durch die Stadt Halle (Saale) auch weitere finanzielle Hilfen ausgereicht. Hierzu</p>	<p>6. Kommunale Förderung</p> <p>6.3. Weitere Fördertatbestände</p> <p>Neben der bereits erwähnten Förderung werden durch die Stadt Halle (Saale) auch weitere finanzielle Hilfen ausgereicht. Hierzu</p>	

<p>gehört beispielsweise die Förderung einzelner Sportveranstaltungen, Personalkostenzuschüsse sowie Zuschüsse für angemietete Sportstätten, wobei die Stadt Halle (Saale) daran interessiert und bemüht ist, stets eigene Sportstätten zur Nutzung zur Verfügung zu stellen und nur in Ausnahmefällen einer Förderung für eine Anmietung zuzustimmen.</p> <p>Die Stadt Halle (Saale) unterstützt auf Empfehlung des Sportausschusses einzelne Sportveranstaltungen mit einer überregionalen beziehungsweise internationalen Ausstrahlung wie den „Internationalen Chemiepokal“ im Boxen, die „Halleschen Werfertage“ der Leichtathletik sowie den „Mitteldeutschen Marathon“. Um die Vielfalt an Sportveranstaltungen in der Stadt weiter zu erhöhen, ist es die Intention der Stadt Halle (Saale), möglichst diverse Sportveranstaltungen zu fördern. Dies kann dadurch gelingen, indem nach einer Anschubfinanzierung in den ersten Jahren bis zur Etablierung der Veranstaltung in den Folgejahren ein Abschmelzen der Förderung erfolgt und die dadurch frei werdenden Mittel bei anderen Veranstaltungen eingesetzt werden können.</p>	<p>gehört beispielsweise die Förderung einzelner Sportveranstaltungen, Personalkostenzuschüsse sowie Zuschüsse für angemietete Sportstätten, wobei die Stadt Halle (Saale) daran interessiert und bemüht ist, stets eigene Sportstätten zur Nutzung zur Verfügung zu stellen und nur in Ausnahmefällen einer Förderung für eine Anmietung zuzustimmen.</p> <p>Die Stadt Halle (Saale) unterstützt auf der Grundlage der „Richtlinie für die Förderung des Sportes in der Stadt Halle (Saale)“ und auf Empfehlung des Sportausschusses einzelne Sportveranstaltungen mit einer überregionalen beziehungsweise internationalen Ausstrahlung wie den „Internationalen Chemiepokal“ im Boxen, die „Halleschen Werfertage“ der Leichtathletik sowie den „Mitteldeutschen Marathon“. Um die Vielfalt an Sportveranstaltungen in der Stadt weiter zu erhöhen, ist es die Intention der Stadt Halle (Saale), möglichst diverse Sportveranstaltungen zu fördern. Dies kann dadurch gelingen, indem nach einer Anschubfinanzierung in den ersten Jahren bis zur Etablierung der Veranstaltung in den Folgejahren ein Abschmelzen der Förderung erfolgt und die dadurch frei werdenden Mittel bei anderen Veranstaltungen eingesetzt werden können.</p>	<p>- Punkt 6.3 Absatz 2 Änderung Satz eins</p>
--	--	--